

Angehörigeninformation für Erkrankungen mit Störung der Orientierung und der Gedächtnisfunktion

Sehr geehrte Angehörige!

Ihr Familienmitglied ist nun bei uns in medizinischer und therapeutischer Behandlung wegen des Verdachtes bzw. bereits vordiagnostizierter Störung der Gedächtnisfunktion.

Die stationäre Aufnahme ist erforderlich geworden, da sich der Gesundheitszustand verschlechtert hat oder zusätzlich Verwirrheitszustände oder Verhaltensstörungen aufgetreten sind.

Es ist jedoch zu bedenken, dass die Aufnahme und die Behandlung in einem Krankenhaus an sich schon den Gesundheitsstatus verschlechtern können. Eine eventuelle Verschlechterung muss nicht in erster Linie mit den eingeleitenden medikamentösen oder therapeutischen Behandlungen zu tun haben.

Bereits zum Aufnahmezeitpunkt wird von uns genau geprüft, ob nicht eine ambulante Abklärung und Behandlung besser wäre als eine stationäre.

Menschen mit einer Störung der Orientierung und der Gedächtnisfunktion sind sehr empfindlich auf Veränderungen des Ortes, der täglichen Abläufe und des Betreuungspersonals.

Wir bieten Ihnen auch gerne die Möglichkeit - nach Rücksprache - tagsüber anwesend zu sein, um Ihren Angehörigen mitzubetreuen. Darüber hinaus besteht auch das Konzept einer gemeinsamen Aufnahme für Patient*innen und betreuende Angehörige.

Störung der Orientierung und der Gedächtnisfunktion zeichnen sich durch 3 Symptomenkomplexe aus, nämlich die Vergesslichkeit an sich, die Veränderungen der Aktivitäten des täglichen Lebens sowie die Verhaltensstörungen. Die Verhaltensstörungen können einen depressiven Rückzug, massive Ängste bis zu aggressiven Handlungen beinhalten.

Die medikamentöse Therapie versucht das Vergessen in der weiteren Entwicklung abzuschwächen und die Verhaltensstörungen zu behandeln. Die therapeutischen Angebote sollen die noch vorhandenen Ressourcen mobilisieren und die Aktivitäten für das tägliche Leben erhalten bzw. erforderliche Hilfsangebote feststellen und helfen zu organisieren.

Ein ausführlicher Patient*inneninformationsbogen liegt an der Abteilung auf, mit der Bitte diesen auszufüllen, damit wichtige Informationen aufscheinen. Diesen Bogen können Sie gerne auch für Aufnahmen in anderen Spitalsabteilungen als Unterstützung verwenden.

Als weiterführende Literatur empfehlen wir:

"Alzheimer" - Diagnose, Verlauf, Behandlung; Experten und Betroffene berichten. Wenzel Müller, Peter Dal-Bianco; Basiswissen für den Alltag, Hrsg.: Verein für Konsumenteninformation, Wien 2014; ISBN 978-3-99013-026-1, € 19,60.

Wir hoffen, mit dieser kurzen Information, aufgetretene Unklarheiten und Sorgen beseitigt zu haben. Bitte wenden Sie sich zu weiteren persönlichen Gesprächen an die betreuenden Ärzte*Ärztinnen und an die Pflegepersonen.